

Louisenschule in Dresden geht neue Wege im Ganztag: Start des Projekts „Lernbegleitung“



Die Louisenschule in der Dresdner Neustadt setzt ein starkes Zeichen für die Weiterentwicklung des schulischen Ganztags. Als erster Standort an einer Regelgrundschule in der Landeshauptstadt startet sie ab dem 23. Februar 2026 ein innovatives Projekt, das die Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort deutlich intensiviert. Mit dem neuen Modell der „Lernbegleitung“ werden pädagogische Fachkräfte des Hortes gezielt in den Vormittagsunterricht eingebunden.

Verzahnung beider Systeme

Ziel des Projekts ist es, den Ganztag nicht nur organisatorisch, sondern vor allem pädagogisch weiterzudenken. Statt Schule und Hort als getrennte Bereiche zu betrachten, setzt die Louisenschule auf eine engere Verzahnung beider Systeme. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder künftig auch im Unterrichtsgeschehen in Form eines Tandems mit der Lehrkraft und bringen ihre Beobachtungen, Erfahrungen und Perspektiven aktiv ein. Starten soll das Projekt mit einem festen wöchentlichen Einsatz. Ergänzend zu bereits bestehenden gemeinsamen Formaten wie Klassenräten, Projektarbeit und schulischen Festen sind die Fachkräfte einmal pro Woche für eine verbindliche Stunde im Unterricht eingeplant.

Impulse und Weiterentwicklung

„Mit dem Projekt möchten wir einen wichtigen fachlichen Impuls für die Weiterentwicklung des Ganztags in Dresden setzen und erproben, wie multiprofessionelle Zusammenarbeit zwischen



Schule und Hort im Alltag noch enger und wirksamer gelingen kann“, so Marco Dittmann, Leiter des Hortes.

Ganzheitliche Sicht auf die Kinder

Ein zentraler Vorteil liegt in der ganzheitlichen Sicht auf die Kinder. Durch den Einblick und die Mitwirkung im Unterricht am Vormittag können die Hortfachkräfte Entwicklungsprozesse, soziale Dynamiken und Lernsituationen besser nachvollziehen. Dieses Wissen wirkt sich auch auf den Nachmittag aus: Pädagogische Angebote können gezielter anknüpfen, und Gespräche mit Eltern beim Abholen der Kinder werden fundierter und aussagekräftiger.

Von und miteinander Lernen

Gleichzeitig profitieren Lehrkräfte von der zusätzlichen pädagogischen Unterstützung im Klassenraum. In Zeiten, in denen sie bislang allein für eine Klasse verantwortlich waren, arbeiten sie nun einmal wöchentlich im Tandem mit einer weiteren Fachkraft. Besonders bei herausfordernden Unterrichtssituationen oder im Umgang mit einzelnen Kindern kann dies spürbar entlasten und mehr Raum für individuelle Förderung schaffen. „Das Projekt lebt von der Wertschätzung und dem Zusammenwirken unterschiedlicher Professionen“, sagt Schulleiterin Marlen Wißuwa. „Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte bringen ihre jeweiligen Stärken ein und lernen voneinander.“

Gestärkte Kooperationen

Auch für die Kinder selbst wird die Zusammenarbeit sichtbar und erlebbar. Sie



begegnen vertrauten Bezugspersonen sowohl im Unterricht als auch im Hortalltag. Das stärkt Beziehungen, schafft Sicherheit und unterstützt die soziale Entwicklung. Eltern nehmen die intensivere Kooperation ebenfalls wahr und erleben Schule und Hort zunehmend als gemeinsame pädagogische Einheit.

Ganztag in Dresden

Das Projekt greift damit zentrale Aspekte auf, die auch im kürzlich vorgestellten Positionspapier des Amtes für Kindertagesbetreuung betont werden. Darin werden unter anderem die stärkere Verzahnung von Schule und Hort, die multiprofessionelle Zusammenarbeit sowie der gezielte Einsatz pädagogischer Fachkräfte über den gesamten Tagesverlauf hinweg als wichtige Zukunftsaufgaben für einen gelingenden Ganztag hervorgehoben. Mit dem Modell der Lernbegleitung setzt die Louisenschule gemeinsam mit dem Hort diese Ansätze bereits konkret in die Praxis um. Die erste Phase ist als Erprobungszeit angelegt, in der Erfahrungen gesammelt und das Konzept schrittweise weiterentwickelt werden sollen. Ziel ist es, ein Modell zu etablieren, das langfristig zu einer noch engeren Kooperation zwischen Schule und Hort beiträgt und den Ganztag nachhaltig stärkt.

Ansprechperson

Herr Dittmann

Telefon: 4 26 32 58

MDittmann@dresden.de